

# FLECHTEN UND WEBEN

## AUFGABENSTELLUNG

Ordnet den Texten 1–4 die Buchstaben der Bilder zu.

Weisst du, wie der Prozess des Handwebens abläuft? Recherchiere im Internet nach [Tessanda](#).

1. \_\_\_\_\_ 2. \_\_\_\_\_ 3. \_\_\_\_\_ 4. \_\_\_\_\_

1 Die Künstlerin Ann Cathrin November Høibo stellt in diesem Kunstwerk einen Gewichtswebstuhl nach. Der erstmalige Gebrauch des Gewichtswebstuhls in Europa wird auf ca. 3000 v. Chr. datiert und konnte mit Ausgrabungen aus der Jungsteinzeit belegt werden. Typisch für den Gewichtswebstuhl ist, dass im Stehen von oben nach unten gewebt wurde. Das Webgerät wurde bis ins Mittelalter verwendet.

2 Die Modeindustrie wendet das Verfahren Flechten bei unterschiedlichen Produkten immer wieder an. Beispielsweise existieren Stühle mit geflochtener Sitzfläche oder es werden geflochtene Gartenmöbel hergestellt. Das hier abgebildete modische Kunstwerk ist handgemacht und besticht mit einem kontrastreichen Flechtmuster.

3 Das althochdeutsche Wort «Zopf» bedeutete ursprünglich «Ende» oder «Zipfel». Von einem Zopf spricht man dann, wenn er herunterhängt. Wird er festgesteckt, spricht man von einem Haarkranz oder einer Hochsteckfrisur. In vielen Ländern werden Zöpfe traditionell von Männern getragen, in Europa hingegen tragen eher Frauen Zöpfe, abgesehen vom 18. Jahrhundert: damals trugen Männer bevorzugt Perücken mit Zopf. Nicht nur Menschenhaare werden geflochten, auch Pferdemähnen lassen sich so bändigen.

4. Die Schweiz war einst eine Hochburg der Textilindustrie. Insbesondere im Zürcher Oberland wurden entlang der vielen Bachläufe zahlreiche Spinnereien und Webereien gebaut. Damit wurde die Region zur ersten und wichtigsten mechanisierten Textilindustrieregion Europas. Die Maschinenfabrik Rütli war weltweit führend in der Entwicklung und dem Bau von Webmaschinen.



# STICKEN

## AUFGABENSTELLUNG

Ordnet den Texten 1–4 die Buchstaben der Bilder zu.

Beim Stickten benutzt ihr nur eine Nadel. Wie funktioniert dies in der Industrie? Sucht im Internet nach **Industrielle Stickmaschine**.

1. \_\_\_\_\_ 2. \_\_\_\_\_ 3. \_\_\_\_\_ 4. \_\_\_\_\_

**1** Als St. Galler Stickerei werden Erzeugnisse aus Stadt und Region St. Gallen bezeichnet. Dieser Standort war einst betreffend Stickereiprodukten eine der wichtigsten und grössten Produktions- sowie Exportstätte der Welt. Durch den ersten Weltkrieg brach die Branche durch die abnehmende Nachfrage nach Luxusprodukten zusammen. Was sich bis heute behaupten konnte ist die St. Galler Stickerei im Haute-Couture Bereich.

**2** Für die Stickerei werden immer wieder neue Absatzmärkte gefunden, neben luxuriösen Stoffen die Produktion von technischen Textilien. Kohlenfaserverbundstoffe werden auf Stickmaschinen hergestellt, die zum Teil für die Mess-, Medizinal- oder Autoindustrie verarbeitet werden. Derzeit tüfteln Ingenieure an einem Auftrag für Weltraumsatellitenteile. Eine weitere Anwendung ist die dauerhafte Fixierung von Gold- und Silberfäden auf Zifferblättern mittels einem spezifischen Kohlefaserverfahren.

**3** Die Stickerei als dekoratives und verzierendes Element, stösst in vielen Designgebieten auf Interesse. Es muss nicht nur auf Stoff gestickt werden. Mittels vorher im Material eingebrachten Löchern kann Nadel und Faden jedes Material besticken. Möbel, Geschirr, Lampen ... unbeschränkte Möglichkeiten tun sich auf.

**4** Beim Forschungsprojekt Interior Stickerei der Hochschule Luzern wird die Stickerei mit textilen und textilfremden Materialien wie etwa Holzfurnier erprobt. Möbel und Oberflächen in Innenräumen werden maschinell bestickt. Das veredelt die Oberfläche. Die Anwendungsmöglichkeiten sind unter anderem Wandpaneel, Möbelemente und Möbelstoffe.



# APPLIZIEREN

## AUFGABENSTELLUNG

Ordnet den Texten 1–4 die Buchstaben der Bilder zu.  
Sucht im Internet nach **Textile Applikation**.

1. \_\_\_\_\_ 2. \_\_\_\_\_ 3. \_\_\_\_\_ 4. \_\_\_\_\_

**1** Das Wort Applikation hat verschiedene Verwendungen. Von technischen Geräten bekannt ist uns die Abkürzung App. Diese steht für Applikation und meint ein Anwenderprogramm. In der Medizin bedeutet Applikation auch Verabreichung oder Anwendung. Verabreicht werden beispielsweise Medikamente. Angewendet werden Verfahren zur Heilung.

**2** Ein traditionelles Nähkunstwerk der Kuna, einer Bevölkerungsgruppe Panamas, ist die Mola. Als Mitte des 19. Jahrhunderts günstige bunte Baumwollstoffe verfügbar geworden sind, ist die Molanäherei entstanden. Stoffreste werden in zwei bis sieben Lagen vernäht. Gestaltet wird durch Umnähen und Heraustrennen einzelner Flächen.

**3** Der Modedesigner Manish Arora entwirft Kleidungsstücke mit vielen Farben und Motiven. In seinen Kreationen vereint er zeitgenössische Schnitte mit traditionell indischem Handwerk wie Stickereien und Applikationen. Der aufwendige Herstellungsprozess der Butterfly-Robe hat mehrere Monate gedauert.

**4** Appliken sind Zierstücke aus verschiedenen Materialien, die auf Gegenstände appliziert werden. Sie können als Verfestigung des Gegenstandes dienen, sind bis ins 19. Jahrhundert aber auch als Dekor verwendet worden. So beispielsweise die römische Applike aus Bronze, die einen Frauenkopf darstellt.



# FÄRZEN UND DRUCKEN

## AUFGABENSTELLUNG

Ordnet den Texten 1–4 die Buchstaben der Bilder zu.

Welche Färbe- und Druckverfahren kennt ihr? Sucht im Internet nach **Färben mit Pflanzen**.

1. \_\_\_\_\_ 2. \_\_\_\_\_ 3. \_\_\_\_\_ 4. \_\_\_\_\_

**1** Purpur gilt bis heute als teuerstes Textilfärbemittel. Der rötlich-violette Farbstoff wird aus dem Düsensekret der Meeresschnecke gewonnen. Bereits die Phönizier entdeckten die Färbung mit Purpur und nutzten den Handel damit als lukratives Geschäft.

**2** Das Färben von Haaren ist ein Verfahren, das bereits seit der Antike existiert, bis heute weit verbreitet ist und beispielsweise zum Kaschieren von grauen Haaren angewendet wird. Die Farbwahl ist von aktuellen Modetrends und dem Kulturkreis abhängig.

**3** Textilien können nicht nur mit Farben bedruckt werden, eine weitere Drucktechnik ist das Beflocken. Die samtartige Flockschicht besteht aus kleinsten Viskose-Flockfasern. Das Motiv wird mit einer Klebstoff-Schicht gedruckt, darauf werden die Flockfasern aufgetragen.

**4** Schriftsetzen war ein angesehenes Handwerk, bis es die moderne Technologie überflüssig machte. Um den gewünschten Text drucken zu können, musste der Schriftsetzer Buchstabe für Buchstabe spiegelverkehrt aneinandersetzen, was viel Übung und Geduld voraussetzte.

